



Verfahrenssteckbrief Flurbereinigung Echte

Verfahrensname:	Echte		
Verfahrensart:	vereinfachte Flurbereinigung nach §86 FlurbG		
Verfahrensnummer:	2693		
Landkreis:	Northeim		
Teilnehmerzahl:	81		
Größe:	559 ha		
Projektgruppe 3:	Projektleiterin: Susanne Hummel	0551/5074 – 249	
	susanne.hummel@arl-bs.niedersachsen.de		
Zuständige Mitarbeiter:	Sachbearbeiter: Marc Hensel	0551/5074 – 278	
	marc.hensel@arl-bs.niedersachsen.de		



Zeitplan für die einzelnen Verfahrensschritte:

2020	<i>Anordnung der Flurbereinigung</i>
2023	<i>Plangenehmigung des Planes über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen (Plan nach §41 FlurbG)</i>
2024	Feststellung der Wertermittlungsergebnisse
2025	vorläufige Besitzeinweisung
2027	Vorlage des Flurbereinigungsplanes
2029	(vorzeitige) Ausführungsanordnung (Eintritt des neuen Rechtszustandes)
2029	Berichtigung des Liegenschaftskatasters
2030	Berichtigung der Grundbücher
2031	Schlussfeststellung

Übergeordnetes Ziel der Flurbereinigung ist es, über das Instrument der Bodenordnung Maßnahmen zum Schutz vor Bodenerosion zu ermöglichen und die Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe zu stärken und damit die Existenz der örtlichen Landwirtschaft langfristig zu sichern.

Eine Optimierung der Bewirtschaftungsflächen wird angestrebt. Die Minderung der Betriebskosten wird durch eine verbesserte Erschließung der Flächen erreicht. Hierfür ist eine Vergrößerung der Schläge unter Einbeziehung der Eigentums- und der Pachtflächen erforderlich.

Die Verbesserung der Flächenerschließung wird durch die Anpassung mehrerer Wege an die heutigen Belastungsanforderungen des landwirtschaftlichen Verkehrs erreicht. Durch die Umsetzung notwendiger Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen konnte eine Belebung des Landschaftsbildes erreicht werden.

Des Weiteren sollen im Bereich Echte durch Anlage von natürlichen Retentionsräumen und Regenrückhaltebecken an der Aue und am Mühlenbach Hochwasserschutzmaßnahmen der Gemeinde umgesetzt werden. Dies soll nicht nur die Ortschaft Echte vor Hochwasser schützen, sondern auch die Schäden in der am weiteren Verlauf der Aue liegenden Ortschaft Kalefeld bei Starkregenereignissen reduzieren bzw. verhindern.